

## **Liebe Freunde und Wohltäter der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, liebe Freunde und Wohltäter der Missionare vom Kostbaren Blut!**

Unser Gebet ist auf wunderbare Weise erhört worden und wir dürfen zwei neue Schwestern aus der Gemeinschaft der **Dienerinnen vom Heiligen Blut** aus Aufhausen in unserem Missions – und Exerzitienhaus begrüßen. Sie werden die Arbeiten von Sr. M.Kornelija und Sr. M. Andjelka übernehmen.

### **Wer sind die Dienerinnen vom Heiligen Blut?**

*Die Schwestern SAS (Ancillae Sanctissimi Sanguinis) sehen es als ihre besondere Gabe und Aufgabe an, in der Spiritualität des Blutes Christi die väterliche Berufung der Priester und der gottgeweihten Brüder durch den mütterlichen Dienst zu ergänzen, damit auf diese Weise die Bemühungen der Kirche um Ausbreitung des Evangeliums neue Fruchtbarkeit und Schönheit gewinnen. (aus der Konstitution SAS)*

*Wie jene Frauen im Evangelium Jesus und dem Jüngerkreis gedient haben, so wollen auch wir vor allem Christus in den Aposteln von heute helfen, sowie dem gesamten Volk Gottes (vgl. Lk 8,1-3; Mk 16,1-8; Apg 1,14). Oftmals bedeutet das, in Demut jenen Aufgaben und Arbeiten den Vorzug zu geben, die verborgen und bescheiden sind, und nur durch Glaube, Hoffnung und Liebe ihren Wert erkennen lassen. Wir möchten dazu beitragen, dass sich in der Welt allgemein ein echter Familiengeist ausbreitet.*

*Bildlich gesprochen möchten wir zu einem „lebendigen Kelch“ werden, der immer rein und offen ist für den Willen Gottes – angefüllt mit dem Blut des Erlösers und aufgeopfert für die Einheit des Volkes Gottes. Im Licht des Glaubens achten wir auf die Gegenwart Jesu Christi in jedem Menschen. Er ist besonders gegenwärtig in den Leidenden, Suchenden, Abhängigen, Belasteten ... Die Spiritualität des Blutes Christi hilft uns als Quelle der Versöhnung, Heilung und Befreiung*



**Sr. M. Lioba**, (geb.1980) kommt aus Südpolen (in der Nähe von Krakau). Sie ist das sechste Kind von sieben Geschwistern. Ihre geistliche Familie hat sie in Tschenstochau kennengelernt. Gleich nach der Matura trat sie in die Schwesterngemeinschaft ein. Das Noviziat verbrachte sie in Polen. Danach wurde sie nach Deutschland entsandt, wo sie in verschiedenen Niederlassungen eingesetzt wurde: Schwerpunkte ihrer Arbeit waren bisher: Mithilfe in der Pfarrseelsorge, im Haushalt und bei den Exerzitien für verschiedene Altersgruppen. In dieser Zeit absolvierte sie in Wien einen theologischen und in Würzburg einen religionspädagogischen Fernkurs. Im Jahr 2005 legte sie ihr ewiges Treueversprechen ab. In den letzten drei Jahren war sie in polnischen Niederlassungen tätig, um jetzt wieder in Österreich zu beginnen.



**Sr. M. Theresia**, (geb.1988) kommt aus Gdynia (bei Danzig). Sie hat drei Schwestern und einen Bruder. Nach dem Abitur machte sie eine Ausbildung als Pharmatechnikerin und arbeitete in verschiedenen Apotheken. In dieser Zeit lernte sie die Gemeinschaft der Dienerinnen vom Heiligen Blut kennen und blieb in regelmäßigem Kontakt mit ihr. Im Jahr 2014 trat sie in diese Ordensgemeinschaft ein. Die erste Zeit der Einführung verbrachte sie in der Niederlassung der Gemeinschaft in Flensburg (an der Grenze zu Dänemark). Dann folgte eine Zeit in Hittisau (Vorarlberg). Am 05.Sept. 2015 wurde sie in unserem Mutterhaus in Aufhausen (Oberpfalz) eingekleidet und begann das Noviziat in Regensburg. Jetzt wurde sie nach Kufstein-Kleinholz entsandt, um im Exerzitienhaus „Maria-Hilf“ bei den Missionaren vom Kostbaren Blut mitzuarbeiten.